

ALTE FILMSTARS

Beim AGM Südafrika in Van Reenen vom 09.-11.09.2016 kamen die Tabler im Starlook

Einfach mal schnell am Donnerstagabend in den Flieger und am Freitagmorgen in Südafrika ankommen. Die Welt ist so klein geworden und es ist gar nicht so schwer, Freunde am anderen Ende wieder zu treffen. Zu unserem 41 International AGM in Landshut konnte der damalige Club41 Südafrika Präsident John Marshall wegen Visumschwierigkeiten leider nicht kommen. Also habe ich damals dem Vizepräsidenten André de Villiers versprochen, ich komme zu eurem AGM nach Südafrika, ohne genau zu wissen, wo Van Reenen liegt.

Gelandet bin ich in einer Grenzstadt zwischen Kwazulu-Natal und Free State, die ihre Blütezeit vor ca. 100 Jahren hatte. Heute ist der Ort ausgestorben, der Bahnhof ist geschlossen, die Häuser verfallen und nur das Hotel „Green Lantern Inn“ hält die Stellung. Offizielle Einwohnerzahl: 78. Und genau hier fand diesmal das südafrikanische AGM statt, ca. 3 Autostunden südöstlich von Johannesburg und ca. eine halbe Stunde von Andrés Wohnort Harrysmith.

Abgesprochen war die Reise mit dem früheren Schweizer Präsidenten Claudio Matasci, der sofort dabei war, als ich ihm die Reiseplanung auf dem AGM in Italien erzählte. So waren wir neben dem 41 International Präsidenten Engelbert Friedsam die einzigen beiden Europäer, die den Weg nach Südafrika gefunden hatten. Ergänzt wurde die internationale Delegation durch das Club 41 Präsidentenpaar aus Sambia, Kennedy Kabaghe mit Frau Njavwa. Und auch der 41 International Vizepräsident Bruce

McKay aus Südafrika wurde als internationaler Gast geführt. Es war so übersichtlich, dass wir namentlich auf dem Samstagabend Programmheft aufgeführt waren.

Vervollständigt wurde die internationale Delegation durch die 12 YAP-Teilnehmer aus Europa und Indien, die das ganze Wochenende mit dabei waren und auch eine kurze Präsentation ihrer Eindrücke an die Delegierten auf dem AGM gaben, genauso, wie die Südafrikaner, die auf der YAP-Tour in Europa waren. Man erkennt sofort den Stellenwert, den YAP in Südafrika hat. Kennedy aus Sambia war so begeistert, dass er überlegt, wie man Sambia mit in YAP integrieren könnte.

André erzählte mir, dass er aus Landshut die Idee eines Rahmenprogramms bereits am Freitag mitgenommen hatte und so traf man sich zum Tontaubenschießen und Bingo, bevor das „fancy dress“ Welcome mit dem Thema alte Filmstars die Stimmung anfachte. Die Räumlichkeiten mit dem Charme der 60er Jahre war die perfekte Kulisse dazu und gefeiert wurde bis spät in der Nacht.

Um 8:15 Uhr ging am Samstagmorgen pünktlich das AGM los. Zu Beginn wurden die nächsten Austragungsorte (41 International AGM in Sun City) und AGM Südafrika unter Anwesenheit der Damen vorgestellt. Dadurch kam diese Information gleich bei den richtigen Empfängern an, bevor die Damen zu ihrem eigenen Programm loszogen. Die Herren blieben ausnahmslos bei der Sitzung und es ging zügig zur Sache.



MITTEN IN AFRIKA

IRO Christoph Weimann beim AGM in Sambia in Chingola 16. - 18. September 2016



Die Tage zwischen den AGMs verbrachten Claudio und ich an den Viktoriafällen, in Livingstone, in Südsambia an der Grenze zu Simbabwe. Dort gibt es zwar noch keinen Club41, aber einen engagierten 41er - Mbene Musweu, der sich rührend um uns gekümmert hat. Wir haben sogar einen Abend an der Sitzung von Round Table 4 Livingstone teilgenommen und fühlten uns auch in Sambia sehr freundlich aufgenommen. Unsere Organisation ist einfach etwas Faszinierendes.

Das sambische AGM fand im Norden von Sambia, an der Grenze zum Kongo, in Chingola statt. Alleine schon da hinzukommen war eine Herausforderung, zwei Inlandsflüge, teilweise in Propellermaschinen, dann ca. 120 km über Land - ca. 2,5 Stunden. Und dann die Abzweigung zu der Lodge, wo die Veranstaltung war. Kein Schild, ungeteerte Straßen, Baustellen, so, wie man sich Afrika vielleicht vorstellt. Aber irgendwie findet man den Weg. Es erinnert mich an meine Zeit in Brasilien vor 30 Jahren.

Um 18 Uhr wird es schlagartig dunkel, aber wir kommen an. Kaum aus-

FORTSETZUNG ZU SEITE 14

Um 12 Uhr war eine Rugbyübertragung Australien-Südafrika und bis dahin musste das AGM durch sein. Somit waren die Diskussionen kurz und knackig und man wurde pünktlich um 11:50 Uhr fertig.

Am Galaabend wurden die Ketten offiziell von 41 International Präsident Engelbert Friedsam übergeben. Neuer Präsident der 41ers Association of South Africa ist André de Villiers. Neuer IRO ist John Marshall, der gleich in die Golden Stomach Runde aufgenommen wurde. Rund um das AGM wurden wir super von den Südafrikanern betreut. Wir genossen die Gastfreundschaft bei Home Hosting und Braai (Grillen in Südafrika) und vielen guten Gesprächen. Freundschaft steht bei den Südafrikanern hoch im Kurs und sie freuen sich wirklich über jeden internationalen Gast.

gestiegen winkt uns schon Makarios Charalambides, der 41 International Past Präsident zu. Er war auch gerade nach neun Stunden Autofahrt von der Hauptstadt Lusaka aus angekommen. Ein geselliger Abend im Freien mit gutem Essen und Trinken schließt sich an und obwohl am 13. Breitengrad Süd, wird es abends ganz schön frisch. Die Sambier empfinden es als große Ehre, dass wir drei Europäer den Weg nach Chingola, in den Kupfergürtel gefunden haben. In dieser Region sind drei der vier sambischen 41er Clubs.

Das Business Meeting des AGMs läuft extrem geordnet ab. Streng nach britischer Tradition. Die Unterlagen sind bestens aufbereitet und auch die sehr ausführlich und interessant. Der Round Table Präsident ist selbstverständlich anwesend. Wir erkennen, dass es für eine kleine Organisation (58 Mitglieder) mitten in Afrika nicht einfach ist, die nationalen Belange abzudecken, bei den internationalen Veranstaltungen präsent zu sein und gleichzeitig auch umliegende Länder zu motivieren, bei 41 International mitzumachen. Aber irgendwie schaffen es die Sambier - Hut ab. Sie sind dabei, Botswana zu chartern und wollen auch in Malawi und eventuell auch Simbabwe unser Idee voranbringen.

Die Ämterübergabe erfolgt wie überall am Galaabend, durchgeführt von Makarios. Neuer Präsident ist Ernesto Zimba, der kurzfristig nach dem plötzlichen Tod von John Lungu als



Vizepräsident eingesprungen ist. Neuer IRO für die nächsten 2 Jahre ist Halold Telebwe, der auch gleich in die Golden Stomach Runde aufgenommen wird.

Alles in allem waren es 10 aufregende und lohnende Tage. Es war hoch interessant zu sehen, wie unsere Idee auch in Afrika lebt und wie freundlich wir überall aufgenommen wurden.

We are just friends, who haven't met.

Christoph Weimann
OTD-IRO
OT153 Landshut





IN BESTER TABLERMANIER

41 International Präsident Engelbert Friedsam besucht das AGM von 41 Club Surinam und findet eine kleine, aber sehr aktive Assoziation vor, die engen Kontakt zu den Round Tablern pflegt und Tabling in bester Form zelebriert

Suriname joined as new 41 International Member at the last 41 International AGM in Landshut, I promised in the discussions with the Suriname 40+ Club President Francisco Samson (called Pancho) and Treasurer Bryan Renten that I will try to fit the Suriname 40 + AGM date in my President travel calendar. The Suriname AGM was scheduled on the same weekend together with the celebration of 60 years of RT Suriname. Monika and I decided to start the visit a couple of days earlier to get a feeling for the culture of this far away country in the North of South America, but also to have enough face off time and communication with the members of RT and 40+ Suriname.

that there are about 26 Round Tablers in the club and in 40+ there are more than 60 former Round Tablers. They work together in nearly all activities and each member of both clubs knows all RT and 40+ members. They have been joining forces since the beginning in 1971 of the 40+ Club in Suriname. I am surprised and impressed that such a small association is working so well. With these words in mind I looked for prove during our stay and I can tell upfront that Suriname acts in the best way of Tabling and exactly what 41 International is promoting together with RTI in regard to teaming up.

Some examples: Friday jungle-drive with about 10 pick-up trucks. RT and 40+ jointly. We end up at a very special place at a small creek in the middle of jungle green. The place is obviously used regularly for barbeques. The water of the creek is "cola"-brown but very clean. It invites to get in and cool down as there is an air temperature of about 35 degrees and very humid. All necessary tools, foods and drinks are on the trucks, so the barbeque is quickly set up and we all enjoy. All this is done by RT and 40+ Members with lots of fun and fellowship. Great Tabling at its best! In the evening the registration and welcome party with about 50 participants is arranged of course as a joint event at a Round Tablers house. The veranda and garden is the ideal spot, obviously with great food and drinks. The music is loud... the neighbors obviously warned, so no complaints happening...

Saturday. The business meeting AGM. Also RT Suriname participating, as well as the international visitors. The meeting is from the beginning very entertaining with lots of fun. Indeed!! Pancho has an agenda, but is impacted by lots of comments where the Sergeant of Arms has a lot of action to keep the meeting focused. The voting for the new board is taken as a given, so the new board is simply announced by Pancho. Suriname RT is actively participating. Again it is obvious that the teaming between the two clubs is absolutely great.

Some Tablers of RT and 40+ miss the business meeting as they have to prepare for the "BuBu" Party in the evening, especially to mix the most demanded cocktail "BuBu". This annual recurring party



organized and sponsored by RT and 40+ Suriname is legendary in Suriname's society, especially with young people. The key drink "BuBu" is a cocktail based on rum, invented about 12 years ago by a Tabler, called Bryan Jurgens. When we arrive at the party place at about 9:00pm there is everything prepared. Three bars and the music podium are ready and manned with Tablers (RT and 40+). Of course we have to taste this BuBu cocktail and I must say it is terrific! The bars are busy and the music is super. I am curious how many people will come to this event... and get the answer from Patrick, my host, that there are up to 2000 people expected to have fun at this fundraising social event. And it happened!!! A continuous flow of people over the next 3 hours is lining up at the entrance to get through the security check. The place is finally packed with people from the society of Paramaribo, of course also the Tablers and friends are present - Monika

and I are deeply impressed about the reputation of the Tablers of Suriname in the society. What a great example what Table can achieve!

By the way the resulting money is used to support orphan homes and Kinder garden environments to allow the staff a day off and arrange substitute support to cover the necessary day to day operation. This is the annual key recurring project of RT and 40+ Suriname called KiKeWeCo, and started 50 years ago.

The farewell on Sunday is happening at the pool, many AGM participants arrive with some delay because the BuBu-Party finished at about 4:30am in the morning. Everybody is in very good mood; the weekend was perfect with great Tabling throughout! Lots of contacts were made and friendship has developed between the joiners of this AGM.

It has been a fantastic weekend, for sure beyond all expectations I had. It is not my only visit to this association where Tabling is in such great shape, where action is happening and members are so motivated. Well done guys! Your association is definitely an example for many of us! Together we are much stronger! This is a living example!!!

By the way, Trinidad Round Table is chartered in September... an opportunity to go there and experience Round Table the South America / Caribbean way!

I am now getting ready to meet the RTI Board at the AGM in Nepal... more on this after my return from Nepal.

We are all Tablers!

YIT
Engelbert Friedsam
41 International President 2016 - 2017





UNTER DEN AUGEN DES KÖNIGS

IRO Rolf Scheifele erlebt in Marrakech in Marokko ein AGM der besonderen Art

Es ist für Beate und mich die erste Reise in ein afrikanisches Land. Entsprechend erwartungsvoll geht's los. Wir haben ein paar Tage rund um das Event angehängt, um mehr von Marokko kennen zu lernen. Vor dem AGN, wie es hier im französischsprachigen Marokko heißt, ist also Zeit die Stadt zu erkunden. Die Eindrücke aus Marrakesch sind unglaublich, vielschichtig, bunt, laut, anders, exotisch, neu und alles in allem sehr positiv. Die Auswahl in den Souks ist unfassbar, wenn etwas nicht in der passenden Größe vorhanden ist, wird es aus dem nächsten Laden geholt oder aus einem Lager das man vorher gar nicht bemerkt hat und für einen Menschen mit meiner Statur nicht zugänglich wäre. Jetzt begreife ich den Satz aus einem Reiseführer: „Das Problem ist nicht die Auswahl, sondern das Limit beim Reisegepäck!“

Der offizielle Teil beginnt am Donnerstag 17 Uhr mit der Registrierung und der Abfahrt zur Charterfeier des 6ten Clubs in Marokko. Wir schauen um 18 Uhr mal vorbei, es ist noch niemand da und zur Abfahrtszeit um 19 Uhr auch noch nicht wirklich. Es soll mit privaten PKW losgehen, wir sind gespannt. Nach einer Planänderung geht es doch mit

einem Bus los. Die Charterfeier findet in einem Gebäude statt, welches stilvoll im arabischen oder nordafrikanischen Stil erbaut ist. Ein erster Eindruck von Pracht. Wir werden empfangen von Trommeln, Flöten, Lauten und einer Trompete. Natürlich gibt es an diesem Abend auch Bauchtänzerinnen. Gesteigert wird das alles am nächsten Abend. Motto 1001 Nacht. Mitten in der Altstadt von Marrakesch durch enge Gassen, eine unscheinbare Tür, dahinter der bezaubernde Anblick eines Hofes mit Brunnen, Palmen und Nischen in verschwenderischer Pracht. Wir feiern im privaten Räumen, einst der Palast eines Ministers, nun das Haus eines Freundes. Über 150 Menschen sind hier und es ist auffallend und nicht nur wegen der Gewänder, sehr viele Frauen sind anwesend. Überraschung aus der Steiermark: Andreas und Sabine Tröster vom Club 41 Leoben haben ihren Urlaub verlegt um an diesem Abend dabei sein zu können. Am Samstag, dann der offizielle Teil, das AGN mit Berichten des Präsidiums und aller Tische. Interessant,

denn von den jetzt sechs Tischen waren drei in Landshut dabei und wir genießen dreimal die gleichen Bilder und Eindrücke aus Landshut. (Es hat gefallen)



Neuwahlen stehen ebenfalls an. Der neue Präsident Nacer Amrani und der neue IRO Said Moussaria

Gegen Ende der Sitzung bemerkt jemand, dass man vergessen hat die internationalen Gäste und den internationalen Präsidenten Engelbert zu begrüßen. Kurzerhand wird beschlossen, das Bannerexchange vom Abend direkt nach dem AGN zu zelebrieren. Kurze Hektik bei den internationalen Gästen. Banner holen und noch schnell beschriften. Aber alles geht gut und Engelbert kann noch seine Rede halten. Jetzt klärt sich für mich auch auf warum schon wieder, wie die Tage vorher so viele Damen anwesend sind. Ladies' Circle und Agora sind hier in Marokko sehr aktiv und zahlenmäßig stärker als RT und Club 41. Heimvorteil für uns beim Ballabend. Unter den Augen des Königs findet ein tolles Fest mit rockiger, arabischer Livemusik und gutem Essen statt. Nahezu unnötig zu erwähnen, das Farewell unter Sonne mit Grill, entspannter Atmosphäre und viel zu essen. Nur einer hat noch Hektik, der Verantwortliche für die Registrierung ist immer noch mit seiner Liste unterwegs, hakt Namen ab, vergleicht Beträge und Zahlungen. Hier gilt, „Nur Bares ist Wahres“

Beate und ich haben noch Zeit bis Donnerstag und fahren mit einem gemieteten Auto zuerst nach Essaouira an den Atlantik und nach zwei genussvollen



Tagen dort über den hohen Atlas bis hinter Zagora an den Rand der nördlichen Sahara. Viele wunderschöne Eindrücke auf der ganzen Reise. Dörfer, Städte, Steinwüste und Oasen. Manchmal hat man das Gefühl in einen Film gelandet zu sein. Aber nein! Hier sieht es wirklich so aus. Fazit für uns: Wir kommen wieder! Wegen unserer Freunde und wegen des Landes.

Rolf Scheifele
IRO OTD



GROSSES KINO IN EUPEN

Die Delegiertenversammlung von 41 Club Belgien fand in einem Kinosaal statt

(red) Als Peter Weiß nach staubedingter langer Anfahrt zusammen mit Lebensgefährtin Ute Krauss den Club betritt, wird gerade die deutsche Delegation aufgerufen – und wie sich zeigt, die größte ausländische Gruppe. Denn neben den offiziellen Vertretern – außer Peter Weiß noch Vize Norbert Frei, Past Rudi Schünemann, die IROs Christoph Weimann und Rolf Scheifele, Pas-Past Oliver Poppe, 41 International Präsident Engelbert Friedsam – kamen deutsche Tabler aus Aachen, Höxter-Holzminden und Bielefeld in die Stadt an der Weser, in der die deutschsprachige Gemeinschaft in Belgien residiert.

So wurde auch weitgehend deutsch gesprochen und „auch die Musik klang wie in Deutschland“, sagt Ute Krauss. Zur großen Überraschung aller hielt die Prinzgarde von Eupen Einzug, begleitet von Bauern und Jungfern und mit einem adretten Funken-Mariechen. Die Stimmung war entsprechend gut, es wurde gesungen, geschunkelt und getanzt – und nebenbei auch noch äußerst exquisit gegessen. Natürlich gab es

auch die obligatorischen Fritten, aber die Speisen waren insgesamt vom Feinsten.

Die Delegiertenversammlung wurde weitgehend in Französisch durchgeführt. Dabei haben die Belgier die Technik der Redebegrenzung von den britischen Freunden übernommen: eine Ampel mit grün, gelb, orange und rot. Die Vorgabe sind drei Minuten. Innerhalb dieser Zeit wechselt die Ampel von grün bis rot. Bei rot kann sich der Redner weitere Redezeit „ertrinken“ – für jede weitere Minute muss er einen „BMW“ trinken, eine scheußliche Mischung aus Baileys, Malibu und Whisky. 41 International Präsident Engelbert Friedsam hat die Ampel derart irritiert, dass er aus dem Konzept geriet – und unweigerlich auf einen BMW zusteuerte.

Bei der 3-sprachigen Stadtführung erfuhren die Gäste viel über die Geschichte der Stadt und die Vorteile der deutschsprachigen Minorität in Belgien. Für die Damen boten die belgischen Freunde ein Beauty-Programm mit einer Kosmetikerin (bei dem auch 1 Herr teilgenommen hat), für die Herren eine

Bierprobe mit Hopfenchampagner, der nicht nach dem deutschen Reinheitsgebot gebraut wurde.

Der Galaabend fand in der gleichen Location wie am Vorabend statt – wobei das kulinarische Niveau mit Hirschfilet und tollen Nachspeisen noch getoppt wurde. Die Band – Vater und Sohn mit Begleitung – hielt sich wohlthuend zurück in der Lautstärke, sodass man sich gut unterhalten konnte. Wer beim Farewell am nächsten Tag früh aufstand, hatte Pech: vor 10 Uhr gab es im Hotel nichts, noch nicht einmal einen Kaffee. Dafür dann ein umso reichhaltigerer Brunch, bei dem sich viele zum nächsten Event, dem Halbjahrestreffen von 41 International in Bangalore verabredeten.



KONTERREVOLUTION

Die Freunde von 41 Club Rumänien haben mit einer basisdemokratischen Entscheidung das Präsidium aufgemischt



(red) In Rumänien gibt es neben dem Vizepräsidenten einen Stellvertreter, der beim Ämterwechsel nachrückt und dann dessen Stelle einnimmt. Voraussetzung: Er muss von den Delegierten gewählt werden. Bislang war das kein Thema. Doch beim diesjährigen AGM in Craiova verweigerten die Delegierten dem Stellvertreter des Vizepräsidenten die Gefolgschaft – und stellten einen Gegenkandidaten auf. Nun muss ein rumänischer Kandidat laut deren Satzung mindestens ein Amt in seiner Laufbahn vorweisen können, das ihn für die Funktion des Vizepräsidenten qualifiziert. Das war bei dem Gegenkandidaten jedoch nicht der Fall. Die Delegierten haben deshalb spontan einen Dringlichkeitsantrag für eine Satzungsänderung gestellt – mit sofortiger Wirkung. Der Antrag

wurde angenommen und einstimmig befürwortet. Damit war der Weg für den Gegenkandidaten frei und der Wunschkandidat der Delegierten wurde zum neuen Vizepräsidenten gewählt. Die Rumänen. So der Eindruck unseres OTD-Präsidenten Pater Weiß, haben ihre Lektion aus der Ceausescu-Diktatur gelernt und setzen auf Basisdemokratie – auch wenn dies im aktuellen Fall konterrevolutionäre Züge trägt.

Zusammen mit seiner Lebensgefährtin Ute Krauss hat unser Präsident drei wunderbare Tage in Rumänien erlebt. Erst ging es dreieinhalb Stunden vom Bukarester Flughafen über abenteuerliche Straßen nach Craiova, auf der „1.000 Witze erzählt wurden“, sagt Ute. Craiova liegt in der Region Oltenien. In Rumänien gilt der Menschenschlag dort als das, was bei uns die Ostfriesen sind. Bei der Ankunft auf einem Landgasthof bei Craiova gab es draußen erstmal gebrillte „Sau am Spieß“. Schon satt vom Fleisch wurde drinnen noch ein opulentes 3-Gänge-Menü mit Wurst- und Schnitzelbergen gereicht. Zur Verdauung gab es jede Menge „Tuica“, das rumänische Nationalgetränk, ein hochprozentiger Zwetschgenschnap, ähnlich dem tschechischen Slivowitz. Auf der Rückfahrt zum Hotel wurden im Bus volkstümliche Lieder angestimmt.

Rustikal gestaltete sich auch der Galaabend mit deftigem 3-Gänge-Menü,



Volkstänzen und volkstümlicher, tanzbarer Musik. Und zum Farewell gab es Kuttelsuppe – für die wenigen ausländischen Gäste eine neue Erfahrung.

Zu den präsidentialen Pflichten von Peter Weiß gehörte es, ein längeres Grußwort von 41 International Präsident Engelbert Friedsam vorzulesen. Dana genoss er die sehr intensive Stadtführung durch die Gattin des scheidenden rumänischen Präsidenten. Diese ist in der Stadtverwaltung tätig und zeigt voller Stolz neben den Sehenswürdigkeiten vor allem auch die in den letzten Jahren getätigten Investitionen.

